

Glitzermetropole Dubai

Bettina Müller hinterfragt die Chancen Dubais nach dem Versiegen der Erdölquellen.

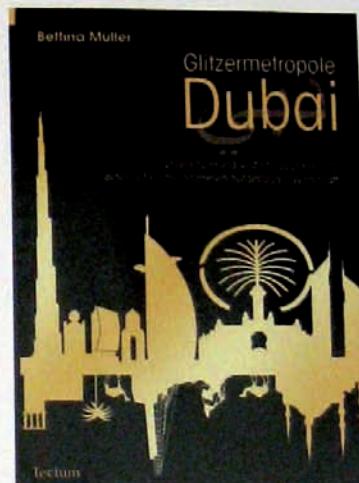
Dubai ist vielschichtig, monumental, multikulturell, glitzernd, modern, traditionell. In den letzten Jahren geschah hier vieles nach dem Motto „schneller, höher, größer“. Ein Superlativ jagte den anderen, extravagant musste vieles sein, unglaublich, nie da gewesen. Die Weltwirtschaftskrise holte auch die „Stadt der Superlative“, die „Boomtown am Golf“, das „Übermorgenland“ auf den Boden der Tatsachen zurück. Die Medien nutzten natürlich ihre Chancen und vermeldeten nicht ohne Eigennutz immer wieder Hiobsbotschaften – manchmal ganz offensichtlich gewürzt mit einer gehörigen Portion Schadenfreude. Plötzlich stellten sich Fragen wie: „Bye bye Dubai“ oder „Do buy in Dubai?“ Glitzermetropole oder Größenwahn? Stürzt die Stadt der Superlative in die Immobilienkrise? Ist das Übermorgenland plötzlich pleite und die Ölmilliarden versickern im Sand? Auch Kritiker des Gigantismus im Emirat sahen sich bestätigt – befindet sich der Überflieger der Golfstaaten nun im freien Fall einer Volkswirtschaft? Doch so einfach ist es nun wirklich nicht. In vielen Veröffentlichungen wurde und wird Dubai meist recht einseitig dargestellt, z.B. reduziert auf die Mega-Bauprojekte. Autorin Bettina Müller verfolgt einen ganzheitlichen Deutungsansatz und hinterfragt in ihrer Veröffentlichung positive Entwicklungen wie negative Folgen. Was wurde im Wüstenstaat unternommen, um neue Eckpfeiler für die Wirtschaft zu schaffen und ein passendes Image zu kreieren? Welche Rolle spielen dabei die gezielten „Inszenierungen“ und die (touristische) Architektur? Was wurde unternommen, um zum Einen Risiken zu minimieren und welche neuen Wege wurden zum Anderen beschritten, um mit zusätzlichen wirtschaftlichen Angeboten das Überleben des Emirats nach dem Versiegen der Erdölquellen zu ermöglichen und zu garantieren? Denn fest steht bereits jetzt: trotz aller Rückschläge ist aus dem Perlenfischerdorf von einst ein zentraler Handels- und Finanzplatz des Mittleren Ostens und ein Touristenziel für Besucher aus aller Welt geworden. Dubai zählt zu den am schnellsten wachsenden Großstädten der Welt.

Wie es dazu kam, schildert die Autorin fundiert mit Blick sowohl auf den historischen und

soziokulturellen Werdegang, wie auch auf den ökonomischen Aufstieg. Nach der Einleitung (Kapitel 1) arbeitet Bettina Müller in drei Hauptkapiteln ihre Recherchen und Erkenntnisse auf. In Kapitel 2 werden zum genaueren Verständnis der schnellen Wirtschaftsentwicklung die Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns in Dubai dargestellt. Die Autorin geht dabei u. a. auf die Geschichte, die geographischen Besonderheiten, die Situation der Gastarbeiter, die gesellschaftliche Situation Dubais, sowie das rechtliche und politische System ein.

In Kapitel 3 wird detailliert auf die Themenstellung Erdöl und die damit verbundene wirtschaftliche Entwicklung eingegangen. Die von der Regierung durchgeführten Diversifizierungsmaßnahmen werden detailliert erläutert und mit umfangreichen statistischen Auswertungen belegt. Wie weit ist Dubai heute noch vom Erdöl abhängig? Bettina Müller geht auch auf die Bedeutung der Entwicklung Dubais zur Handelsdrehzscheibe des Mittleren Ostens ein (u. a. Freihandelshafen Dubai, Bedeutung der Airline Emirates, Schaffung von Freihandelszonen). Dieser Bereich ist als alternative Einnahmequelle zum Ölsektor von ganz spezieller Bedeutung für das Emirat. Mit dem Banken- und Finanzsektor, der Immobilienwirtschaft und dem Tourismussektor werden weitere wichtige Eckpfeiler der Diversifizierung dargestellt. Beachtung findet auch der auf 30 Jahre angelegte „Dubai Strategic Development Plan“, der in drei Phasen angelegt ist und zum übergeordneten Ziel hat, das Emirat zum internationalen „Business and Service Hub“ zu entwickeln. In einem abschließenden Zwischenresümee wird der Erfolg der Diversifizierungsmaßnahmen präsentiert und eine Prognose für künftige Entwicklungen im Zuge der Weltwirtschaftskrise gestellt.

Kapitel 4 widmet die Autorin der Imagegestaltung Dubais, mit Schwerpunkt auf den Beitrag ausgewählter touristischer Architektur, Wahrzeichenbauten und Inszenierungen zum



Zweck der Imagegestaltung. Viele Bauprojekte Dubais sind ein wichtiger Imagefaktor, denn sie locken neben den Touristen auch finanzielle Investoren an. Neben der Betrachtung spektakulärer Einzelbauten (Burj Al Arab, Burj Khalifa, Emirates Towers, The Palms, The World) wird anhand von Fallbeispielen auf komplett inszenierte Erlebniswelten eingegangen, die in Dubai

unter der Maxime entstanden: maximales Erleben in sozialen und technischen Räumen bei maximaler Sicherheit - Sensation ja, Risiko nein! (z.B. Dubai Mall, Mall of the Emirates, Madinat Jumeirah). Bettina Müller stellt die „Ökonomie der Faszination“ vor und beleuchtet auch kritisch die Schattenseiten der Bebauung und städtebauliche Probleme des Emirats. Ergänzend findet eine Betrachtung des Erfolgs der Diversifizierungsmaßnahmen statt, die für das Image Dubais als ganzjähriges Reiseziel von Bedeutung sind. Auch in Kapitel 4 findet der Leser ein Zwischenresümee: Dubai - eine Ökonomie der Faszination? In Kapitel 5 folgt eine Zukunftsprognose (anything is possible), die auch auf mögliche soziale, wirtschaftliche und ökologische Probleme eingeht. Der Anhang enthält neben statistischem Material und Schaubildern wertvolle Zusatzinformationen, sowie vier Experteninterviews.

Fazit: In ihrer Magisterarbeit verknüpft Bettina Müller dank umfassender Recherchen zahllose Fakten zu einem interessanten Gesamtbild des oft kontrovers diskutierten Wüstenemirats. Müllers Zukunftsprognosen klingen durchaus positiv. Wer sich von Dubais zukünftiger Entwicklung nicht überraschen lassen möchte und wer daran interessiert ist, viele Aspekte endlich im Kontext zu erfassen, kommt um diese umfassende Betrachtung nicht umhin. (RH)

Bettina Müller: *Glitzermetropole Dubai - Diversifizierung und Imagegestaltung einer auf Erdöl-einnahmen aufgebauten Wirtschaft*, 238 Seiten, Paperback, Tectum Verlag, Marburg, ISBN 978-3-8288-2375-4; EUR 29,90.